



Landeshauptstadt  
Mainz



Landeshauptstadt  
Mainz

# Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Frauenfragen

am 14.03.2019

## Anwesend

### - Vorsitz

Ebling, Michael

### - Verwaltung

Trojanowski, Martina

Weickart, Eva

### - Mitglieder

Both, Barbara Dr.                      Vertretung für Herbert Schäfer

Jaensch, Ruth

Kracht, Martina                      Vertretung für Myriam Lauzi

Moerchel, Christian Dr.

Pohl, Christine Dr.

Schmitt, Uta

Wellstein, Ute                      Vertretung für Karin Trautwein

Zimmer, Christine

### - Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Bub, Kerstin

### - Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ahrens, Helga

Ellrich, Christine

Hamann, Ursula

Hilgefert, Gisela Dr.

Hungershausen, Regine

### - Schriftführung

Appelshäuser, Corinna

### Entschuldigt fehlen

### - Mitglieder

Egler, Nora

Hingst, Waltraud

Lauzi, Myriam

Pfeifer, Ann Kristin	
Schäfer, Herbert	entschuldigt
Trautwein, Karin	entschuldigt

**- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)**

Abada, Marika  
Weyer, Christa

**- Vertretung von Verbänden und Institutionen**

Heering, Heidemarie	
Hufen, Gabriele	entschuldigt
Jochmann, Eva	entschuldigt
Merkt, Sabrina	
Oepen, Helga	
Schenke, Heidi	
Strohe, Inge	
Wilwerding, Monika	entschuldigt

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 25. Oktober 2018
2. 20 Jahre Koordinierungs- und Beratungsstelle für behinderte Frauen KOBRA
3. Bericht zur Umsetzung des Zweiten Gleichstellungsaktionsplans der Landeshauptstadt Mainz (2016 bis 2018)
4. 2018 im Frauenbüro: Kurzbilanz
5. Projekt »Flossen weg!« Eine Initiative gegen (sexuelle) Belästigung in Mainzer Schwimmbädern
6. Mitteilungen

## öffentlich

### Punkt 1                    Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 25. Oktober 2018

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll einstimmig.

### Punkt 2                    20 Jahre Koordinierungs- und Beratungsstelle für behinderte Frauen KOBRA Bericht: Julia Braun, KOBRA, ZsL

Im Januar feierte das Zentrum für selbstbestimmtes Leben ZsL das 25-jährige Bestehen; auf eine 20-jährige Geschichte kann auch die Beratungsstelle für behinderte Frauen KOBRA zurückblicken.

Beraten wird im Wesentlichen zu Gewalterfahrung, Partnerschaft, Familie, Sexualität, Arbeit, Wohnmöglichkeiten, Umgang mit der eigenen Behinderung / chronischen Erkrankung.

Julia Braun, Leiterin des Projektes KOBRA im ZsL stellt die Entwicklung der seit 1999 nach dem Peer-Counseling-Prinzip organisierten Beratung für behinderte Frauen vor und beschreibt die aktuellen Themen.

Auf Nachfrage erläutert Frau Braun, dass es sich bei der Zielgruppe sowohl um Frauen mit körperlicher als auch mit geistiger Behinderung handelt. Auch bei Antragsstellungen hilft KOBRA den Frauen bei den entsprechenden Formularen.

KOBRA ist in Arbeitskreisen vernetzt, und arbeitet z.B. mit Pro Familia, dem Frauennotruf und dem Frauenbündnis Rheinland-Pfalz zusammen.

Frau Ahrens bittet um Erläuterung, wie der Kontakt zu den Betroffenen hergestellt wird. Frau Braun erklärt, dass der Kontakt oft über die Werkstätten für Behinderte und über die dortigen SozialarbeiterInnen zustande komme, aber auch durch Gruppenangebote, das Internet oder KooperationspartnerInnen.

Die Frequentierung variiert, zurzeit sind noch Kapazitäten frei. Die Bürozeiten sind von Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr.

**Punkt 3**            **Bericht zur Umsetzung des Zweiten Gleichstellungsaktionsplans der Landeshauptstadt Mainz (2016 bis 2018)**  
**Vorlage: 0201/2019**

Der Bericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugesandt.

Mit dem Beitritt zur Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, hat sich die Landeshauptstadt Mainz zur Aufstellung von Gleichstellungsplänen verpflichtet – und ebenso zur Vorlage von Berichten zur Umsetzung.

Der vorliegende Bericht basiert auf den Darstellungen der an den Einzelmaßnahmen beteiligten Ämter und Abteilungen und gibt den Stand der Entwicklung wider. Zugleich sprechen die Beteiligten Empfehlungen zur Weiterführung oder Beendigung von einzelnen Maßnahmen aus.

Ziel ist, im Hinblick auf die Erstellung eines Dritten Gleichstellungsaktionsplans, die Verstärkung von Prozessen zur Gleichstellung bei der Landeshauptstadt Mainz.

Es wird vorgeschlagen, nach der Konstituierung des neuen Ausschusses für Frauenfragen wieder eine Beteiligung in Form eines Workshops oder ähnliches einzuleiten. Die Ausschussmitglieder erklären ihr Einverständnis.

Der Ausschuss empfiehlt, zur weiteren Erfüllung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene einen neuen Gleichstellungsaktionsplan zu erarbeiten und damit die bisherigen Maßnahmen fortzuschreiben und zu aktualisieren.

**Punkt 4**            **2018 im Frauenbüro: Kurzbilanz**  
**Vorlage: 0373/2019**

Die Kurzbilanz wurde mit der Einladung an alle Mitglieder versandt.

Der Ausschuss nimmt die Kurzbilanz zur Kenntnis.

**Punkt 5**            **Projekt »Flossen weg!« Eine Initiative gegen (sexuelle) Belästigung in Mainzer Schwimmbädern**  
**Bericht: Frauenbüro**

Frau Trojanowski stellt das geplante Projekt vor.

Da es in der Vergangenheit immer wieder Fälle von (sexueller) Belästigungen in den Mainzer Schwimmbädern gab, greifen das Frauenbüro, der Frauennotruf Mainz, das Kriminalkommissariat 2 und die beiden Schwimmbäder eine Initiative der Stadt Recklinghausen auf. Unter dem

eingängigen Motto »Flossen weg!« wurde dort eine Kampagne ins Leben gerufen, die nun von Mainz übernommen werden darf.

In Arbeit sind derzeit Öffentlichkeitsmaterialien wie Plakate und Aufkleber für die Schwimmbäder. Ebenso wird das Schwimmbadpersonal geschult, um in Fällen von Belästigung adäquat und schnell reagieren zu können.

Das Projekt soll mit der Freibadsaison starten und dient dazu, Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung weiter zu erproben.

Es beinhaltet 3 Kernaussagen:

- Übergriffe werden nicht geduldet!
- Es gibt Folgen für die Täter.
- Es gibt ein Hilfesystem für die Opfer.

Frau Both weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, das Projekt auch auf Männer und Kinder auszuweiten. Frau Trojanowski erläutert, dass das Angebot natürlich auch für diese Gruppen gilt, und jeder, der (sexuell) belästigt wird, unabhängig von Geschlecht und Alter auch Hilfe bekommt.

Frau Wellstein erläutert, dass ein solches Projekt auch für andere Vereine (z.B. Fastnachtsvereine) notwendig wäre, und erinnert an das Projekt „Nein heißt Nein“.

## **Punkt 6            Mitteilungen**

1. In diesem Jahr findet der Equal Pay Day am 18. März statt. Statistisch gesehen, haben dann Frauen das verdient, was Männer bereits am 31. Dezember 2018 verdient haben.

2. Bereits am 28. März wird der diesjährige Girls‘ Day ausgerichtet. Wie in den Vorjahren bietet der Mädchenarbeitskreis der Stadt im Haus der Jugend in der Zeit von 9 bis 13:45 Workshops zur Berufs- und Lebensplanung an.

3. Vom 2. bis zum 4. April findet in Mainz der 3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen statt. Ausgerichtet wird der Kongress von SOLWODI Deutschland, CAP (Campaign against Prostitution) und dem Verein Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

4. Die konstituierende Sitzung des neuen Ausschusses für Frauenfragen findet am Dienstag, den 15. Oktober statt.

5. Zur Mitnahme liegt der Arbeitsbericht 2018 des Arbeitskreises Gewalt an Frauen und Kindern aus.

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

.....  
Vorsitz

.....  
Schriftführung